

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Es will si ja neamd, wanns eahm wiadawöll gehát,
 Báhageln mitn Badá glei ganz auf dá Náhát.
 Jun Brauhá wárs eh recht, ós hat abá das,
 Má bringtn ja hintdrein langmächti nót los!¹⁾
 So sagt er und rödtu do z'samm dá Kaplan,
 Heunt jáns mitánaná herenten gwón schan.
 „U Gallfiabá is's, sagt der, was i tua segn,
 Und recht hihi hats just nót ausbróchá mögn,
 Drum zárts¹⁾ di so umá, do nu is's hal gnuá,
 Jun Sterben is's nu nót, ós wár eh á nu z'ruah.“
 Aft schauns alle zwen da dánóbn auf sein Wei,
 Und dó wícht ihr d' Augn aus mitn Fürflóck nóbnbei,
 Und aft buhts eahm d' Hand da ón geistlingá Herrn.
 Und iaz geht dá Badá alltag úbri gern.
 Es geht iaz schan schleuni, dá Mann geht schan um,
 Dó mehrá Zeit is er schan auf i dá Stubn.
 Es kimmt eahm á s' Dffen schan kloantweis iaz mehr,
 Von Pfarrhof drent schidens eahm d' Suppen gern her,
 Als matt is er halt alleweil nu á weng.
 Dort sítz er, ós sechtsn, á so auf dá Benk.

Das Mädchen an Patenstelle.

Es is loan groß's Ort just nót, s'Baurnhaus bein Stóg,
 U Wiesen, á guate, habns hin i oan' Flóck,
 Und s' Schácherl²⁾ is hübsch wáschont, was's habn dábei,
 Da scházát wohl vaná Geld auf oanmal glei,
 Und rundó oans, wann er gschwind dreinhackát póst.
 Als dós wár bei eahm da, bein Hansl dós Bóst,
 Er hats nót vonóten á, drum laßt ers stehn,
 Iaz gibt s' Wachslen aus erst, iaz wern erst d' Bám schen.
 Er is wie sein Badá, den hat á dá Schachá
 In mehrán nu gfreut gern do all seine Sachá.
 I habn nu gar guat kennt, eahm und sein Wei,
 Dó ján iazen agstorben grad nahánand z' glei.
 Iaz is halt dá Hánsl Baur, habn sinft loan' Suh,
 Und d' Cilli³⁾ sein Schwósta, is eh lóddi nu,
 Dó macht eahm da d' Bäurin, bis daß er gen heirát³⁾.

1) zerrt dich herum. 2) kleiner Wald. 3) Cäcilie.